

Die Walze mit Nachwuchs-
führerin mit bremsbereiter
Hand bei der Anfahrt zur
Sonntagsparade.



Busso Hennecke

Ein Stahltier als Unikat

Etwas nordwestlich, unweit von London, GB, in Oxfordshire, liegt der kleine Flecken Woodcote – umgeben von großen Wiesen, auf denen die jährliche Dampfrallye jeweils Mitte Juli stattfindet.

Die Rallye mit inzwischen über 600 Ausstellungsstücken hat über 400.000 englische Pfund für wohltätige Zwecke gesammelt und dampft seit der Zeit, als sich die Mods und Rocker während der Ära der Beat-Bands in der englischen Hauptstadt heiße Kämpfe lieferten. Auch die bis heute berühmte Carneby Street in der Hauptstadt erschien damals aus dem Nichts auf der Bildfläche – genau wie Woodcote! Dort vor Ort entdeckte ich im Juli 2014 ein besonderes Modell, das eine Extravorstellung im Journal Dampf und Heißluft für alle Leser wert ist. Es handelt sich bei der Entdeckung um eine leichte 6 t Tandemwalze mit den Namen „Chimaera“ die Schimäre. Fabriknummer ist 7411 aus dem Juni 1911, mit der englischen Straßenzulassungsnummer XP 2915.

Gebaut bei dem weltweit größten Dampfwalzenhersteller aller Zeiten, der englischen Firma Aveling und Porter aus



Blick von hinten: wegen der Antriebseinheit linksseitig versetzte Hinterwalze, Führerstand über Anhängervorrichtungen, Wasserheberschlauch vor Werkzeugkasten, ganz rechts Handbremse über Kohlenkasten mit Sitzbrett.

Injektor vor Wassertank, Speisekopf vor Lenkschnecke, dünne Wassersprinklerversorgungsleitung für die Vorderwalzen.



DIE ERSTE TANDEMWALZE AUS DEM JAHR 1911 VON AVELING UND PORTER

Rochester, Kent. Es handelt sich dabei um den Prototyp aus jener Zeit. Weitere sechs andere Nachfolger sind verschollen. Dies ist die einzige Überlebende dieses Dampfwalzentyps – ein Unikat. Die Walze ging zuerst 1911 in die Grafschaft Fulham und wurde bereits ein Jahr später für 325 Pfund wieder zur Herstellerfirma rückverkauft. Dies war für damalige Zeit ein großes Verlustgeschäft, denn die Walze hatte neu 500 £ zuvor gekostet. Wasserspraysleitungen wurden zusätzlich angebracht, die Kraftübertragung rückwärts überholt, die Walzen vorn und hinten erneuert. Die Gesamtkosten dafür betragen satte, alte zwölf Pfund. Erst nach 16 Jahren im Jahre 1928 fand Aveling und Porter als neuen Kunden in Highbridge die Firma W. W. Buncombe und Söhne, die die Walze als Schnäppchen für ganze 100 £ kaufte und unter der Nummer 118 in ihrer Betriebsflotte aufnahm. Hier dampfte die Walze danach einwandfrei, ununterbrochen und zuverlässig bis zur Firmenauflösung 1953. Norman Buncombe



Stolzes altes Fabrikschild.

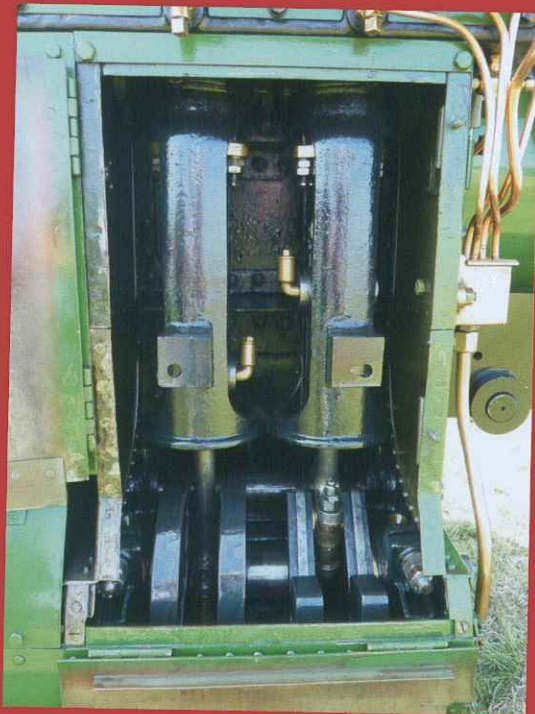
hatte zu Lebzeiten eine besondere Vorliebe für diese Maschine entwickelt und behielt sie noch bis zu seinem Ableben 1986. Hiernach ging die Maschine für zwei Jahre in die Restauration und dampfte 1988 danach auf die Rallyefelder der neuen Zeit zurück.

2002 hatte die alte Feuerbüchse gemäß Untersuchungen des Sicherheitsinspektors ausgedient, eine neue wurde angefertigt. Und bei der Gelegenheit wurde gleich die gesamte Maschine von Marc und Geoff Wingfield privat von Grund auf in einem Zeitraum von vier Jahren generalüberholt. Nach dem typisch englischem Motto: so gut es derzeit möglich ist! Seit September 2006 ist das feine Unikat der Firma Aveling und Porter

unter Dampf auf den Straßen, Rallyes und Plätzen in Großbritannien unterwegs. Die Maschine wird nie auf Tiefladern transportiert, sondern dampft immer nur mit eigener



Letztes Firmenbetriebsschild.



Geöffnete Antriebseinheit, in die kleinen Trichter tropft das Schmieröl von ganz oben! Öler winklig an den beiden Kreuzköpfen.



Blick auf die Kurbelwelle mit ihren Ausgleichsgewichten.



Vor dem Antriebskasten die untersetzte Wasserpumpe, Ableitungen der 4 Zischhähne und des vorderen Schieberkastens in Sammelgefäß zur Entleerung unter den Aschkasten, das dicke Rohr oben ist die Abdampfleitung zum Kamin.

Kraft, hintendran Mannschafts- und Wasserwagen über die Straßen. Der Aktionsradius ist somit auf eine Tagesreise hin oder zurück limitiert – jeweils etwa 30 km! Der Walzentyp wird nach der mit stehenden Zylindern ähnlich aufgebauten amerikanischen Waldbahnlok als Shay Typ bezeichnet. Diese Loks haben wegen der engen Kurvenradien von Schmalspurgleisen stehende Zylinder auf den einzelnen Drehgestellen! Der Shay Walzentyp fällt auf durch lediglich zwei sich drehende Wellen zur Kraftübertragung. Von der seitlich waagerechten Kurbelwelle geht es direkt per Stirnrad auf die Hinterwalze. Normalerweise haben Walzen und Dampftraktoren drei oder vier Antriebswellen. Die Letzteren sind funktionell die besseren. Das einseitige schwere Gewicht auf der Walzenantriebsseite mit den massiven Ausgleichsgewichten auf der Kurbelwelle, wird mit dem großen Wassertank auf der ge-



Ganz links untereinander zwei kleine Hähne zur Sprayverteilung vorn und hinten, schwarze Schieberkugeln für die beiden Luftklappen am Aschkasten, Hebel für Bläser, Zischhähne, Injektor und Wasserpumpe, diese versorgt zusammen Kessel und Walzen! Absteller für das Manometer und rechts das Dampfreglerrad, am Rand unten zwei Wasserstandsköpfe.



Links vorn Wassereifüllstutzen, Mittig vorn zum Schornstein Abdampfleitung vom Sicherheitsventil, Fahrhebel rechts in Mittelstellung, Ölgefäße auf den Schieberkästen statt Ölpumpe(!), Hinter dem Lenkrad der Wasserheberflansch.

genüberliegenden Walzenseite im gefüllten Zustand kompensiert; zumindest solange dieser gut befüllt ist!

Bei den Zylindern handelt es sich um zwei identische, örtlich getrennte Hochdruckzylinder mit der Bohrung 6,5 und Hub 7 Inch an zwei Pleuelstangen mit 90° Versetzung, selbststartend. Betriebsdruck 180 PSI – etwa 13 bar. Arbeitsdrehzahl 150–250 UpM. Ein Schwungrad betrachtete die Firma A und P wegen des fehlenden Leerlaufes bei dieser Maschine generell für entbehrlich. Die Untersetzung zum Hinterrad beträgt 6,4 zu 1. Das Betriebsgewicht beträgt 7,5 t. Als kleine Besonderheit fällt auf, dass die Abdampfführung der Sicherheitsventile waagrecht nach vorn über den Kamin ein sinnvoller Beitrag zur Sichtverbesserung auf der Maschine ist.

Den Firmen und Walzenführern aus der Zeit um den Ersten Weltkrieg war diese Maschine sicherlich mit ihrer Verkleidung, stehenden Hochdruckzylindern, ohne Schwungrad viel zu ungewohnt und modern. Der Typ wurde deshalb ein Flop. Lediglich etwa fünf Maschinen wurden gebaut. Da die Maschine keine Leerlaufmöglichkeit besitzt, ist ein vorsichtiges, sorgsames Aufwärmen der beiden Zylinder mit geöffneten Zischhähnen unabdinglich. Aber auch dann kommt nicht selten bei den ersten Umdrehungen insbesondere unter Last die schwarze Pechmarie in der Walzenumgebung je nach Windrichtung wolkenweise vom Himmel gepurzelt. Ein schützendes Dach war und ist für Maschine und Mannschaft nicht vorgesehen. Die Arbeit und Reisegeschwindigkeit ist mit 2 Meilen pro Stunde gut überschaulich.

Doch die Walze war einfach aufgebaut, zu warten und hatte unbestritten einen Vorteil bei der täglichen Arbeit. Dellen im Walzuntergrund bei Fahrtumkehr wurden durch Leichtigkeit und flink umzusteuender Schwungradlosigkeit vollständig vermieden! Hinten hat die Aveling und Porter Maschine eine breite Antriebswalze einteilig. Vorn sind es zwei Walzen nebeneinander. Die Walzenbreite beträgt insgesamt 48 Inch – etwa 120 cm. Zuerst versuchte man es vorn mit 4 nebeneinanderliegenden Segmenten wegen der Lenkkraftminimierung. Das brachte allerdings keinerlei Verbesserung, also wurde auf übliche zwei getrennte aber nebeneinanderliegende Vorderwalzen reduziert.



Speiseventil unten in den Kessel.

Andere Firmen hatten mit Stehkessel ähnlich aufgebaute Tandemwalzen, die auch in Deutschland per Lizenz – oder ohne – nachgebaut wurden. Die Walze 7411 erscheint als entfernter Vorgänger der späteren weit verbreiteten und fast schwungradlosen Dampfwalze der Firma Wallis und Stevens-Advance Typ zu sein, die allerdings die üblichen liegenden Zylinder auf dem Kessel hat.

Woodcote ist für kontinentale Besucher vom Festland besonders gut über den nahen Flughafen London Heathrow zu erreichen. Was könnte Sie bitte daran hindern, schon 2017 mitzukommen – oder spätestens 2018? Woodcote, seine Aussteller und Besucher sowie meine Wenigkeit freuen sich auf Sie!

Fotos: Busso Hennecke – www.feflo.de

Anzeigen

Dampfpinasse Moritz



www.neckar-verlag.de

Best.-Nr. 9793

Preis 26.- [D]

METALLE

in allen Qualitäten und Abmessungen

Stangen • Profile • Bleche aus Messing • Kupfer
Rotguß • Bronze • Aluminium • Stahl • Edelstahl

Fordern Sie unsere
kostenlose Lagerliste an!

Wilms Metallmarkt Lochbleche GmbH & Co. KG

Widdersdorfer Straße 215 | 50825 Köln (Ehrenfeld)

Tel.: 0221 546 68 - 0

E-Mail: mail@wilmsmetall.de

Fax: 0221 546 68 - 30

Shop: www.wilmsmetall.de